

11. Januar 2008

Pressemitteilung  
Nummer 8/2008

## ***Pflege in Niedersachsen***

### ***Heidemarie Mundlos: SPD zeichnet wahlkampforientiertes Schreckensszenario***

Hannover. Nach Ansicht der CDU-Landtagsfraktion hat der SPD-Landtagsabgeordnete Schwarz mit seinen Aussagen zu einem drohenden Pflege-Notstand ein wahlkampfmotiviertes Schreckensszenario gezeichnet.

Die Situation der Auszubildenden und der Fachkräfte im Pflegebereich ist hinreichend bekannt. Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann hat unter anderem deshalb im November 2007 das Niedersächsische Pflegeforum einberufen, um mit Experten die wichtigsten Zukunftsfragen der ambulanten und stationären Versorgung pflegebedürftiger Menschen anzugehen, sagte heute die stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Heidemarie Mundlos.

Mit seiner Einschätzung entpuppe sich der SPD-Abgeordnete erneut als Miesmacher und bewiese zudem ein extrem schlechtes Gedächtnis: Bevor Herr Schwarz die Wiedereinführung der Umlagefinanzierung für die Altenpflegeausbildung fordert, sollte er sich besser daran erinnern, dass die SPD die Umlagefinanzierung in 2000 mit abgeschafft hat. Damals war Herr Schwarz SPD-Arbeitskreissprecher für den Bereich Soziales. Er sollte zu seiner Verantwortung auch heute noch stehen, kritisierte die stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende.

Die CDU/FDP-Koalition werde die erforderlichen Maßnahmen treffen, damit die bedürftigen Menschen in Niedersachsen eine angemessene Pflege erhalten. Ein Niedersächsisches Pflegegesetzbuch wie von der SPD gefordert sei nicht notwendig. Wir werden in diesem Jahr den Entwurf eines Landesheimgesetzes vorlegen. Im Gesetz soll unter anderem das Entstehen neuer Wohn- und Betreuungsformen erleichtert und gefördert werden. Weiterhin soll das Heimrecht entbürokratisiert werden, um mehr Zeit für die Pflege und Betreuung zu gewinnen, so Heidemarie Mundlos.